



Was bedeutet das Vesakh-Fest?

Das **Vesakh**-Fest wird auch Buddha-Tag genannt und ist das wichtigste buddhistische Fest.

An Vesakh feiert man die Geburt **Buddhas** vor etwa 2600 Jahren und erinnert sich an sein Leben. Er ist für viele Buddhistinnen und Buddhisten ein großes **Vorbild**: Sie denken daran, dass er es geschafft hat, zu **erwachen** und nach seinem Tod endgültig in das **Nirwana** einzutreten.

Das Vesakh-Fest wird in verschiedenen buddhistischen Gruppen unterschiedlich gefeiert. Manche Familien verbringen den Tag im **Tempel** mit gemeinsamen Speisen, Vorträgen und Gebeten, um sich an Buddha zu erinnern und ihn zu ehren – aber auch mit Tanz und Gesang. Das Fest kann auch zu Hause mit **Meditationen** und Gebeten gefeiert werden. Man reinigt den ganzen Tempel, das eigene Haus, den **Altar** und die **Buddhafiguren**. Manche denken, dass durch diese äußere Reinigung auch die eigenen schlechten Taten gereinigt werden.

Viele Buddhistinnen und Buddhisten nutzen den Vesakh-Tag auch, um sich an fünf Grundregeln zu halten: kein Lebewesen töten, nicht stehlen, sich in **Bescheidenheit** üben, nicht lügen und keine **Drogen** zu sich nehmen.

*Der Mönch Tenzin Peljor erzählt von sich: „An Vesakh erinnere ich mich daran, dass jemand einen Weg **jenseits** des Leidens gegangen ist – Buddha – und dass auch ich **diesen Weg eingeschlagen** habe.“*



Darstellung von Buddhas Geburt
(Bild links)

Mönche feiern das Vesakh-Fest mit
Speisen (Bild rechts).



Buddhistinnen und Buddhisten
treffen sich im Tempel (Bild unten).

